Editorial

Liebe Leser,

altersgerecht wohnen? Warum muss ich mich jetzt damit beschäftigen? Später vielleicht. So denkt man gerne. Laut einer Studie der Allianz hat sich zwar die Hälfte der Menschen in Deutschland schon mit dem Thema Wohnen im Alter beschäftigt – doch nur ungefähr 25% erstmals im Alter zwischen 50 und 69 Jahren. Für jeden Dritten fängt das Wohnen im Alter nämlich erst zwischen 70 und 79 an. Mehr als jeder Zehnte geht sogar davon aus, dass dieser Lebensabschnitt für ihn erst mit 80 oder gar später beginnt.

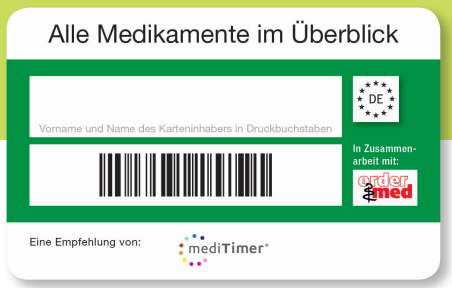
Mit Blick auf das Alter sollte man bereits schon in jüngeren Jahren vorbeugen und die Wohnung so einrichten und gegebenenfalls anpassen, dass man dort auch mit Handicaps und entsprechender Hilfe und Pflege selbstbestimmt leben kann.

Einblicke und Anregungen dazu geben wir Ihnen in unserer aktuellen Ausgabe!

Herzlichst,

Uwe Albuschkat

Die private Medikationskarte kann Leben retten



Regungslos liegt ein Mann auf dem Bürgersteig, aufgeregte Passanten stehen um ihn herum. Niemand kennt den Bewusstlosen. Rettungssanitäterin Vivien Tatenhorst aus Marxen erlebt ein solches Szenario immer wieder. Um sofort und richtig helfen zu können, braucht sie wichtige Informationen über den Patienten: War es ein Unfall? Eine plötzliche Herzattacke, ein Kreislaufzusammenbruch? Oder hat eine chronische Krankheit den Zusammenbruch bewirkt?

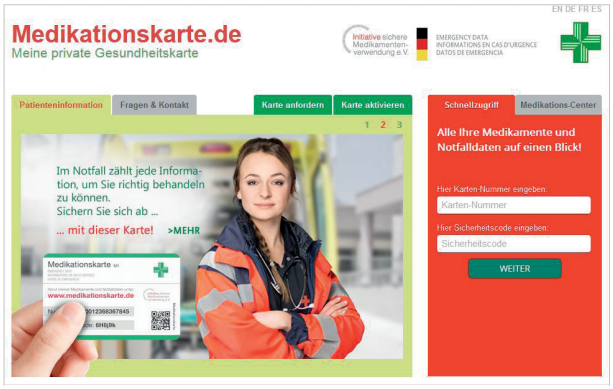
„In solchen Fällen kann jede Information lebensrettend sein“, weiß die 22-Jährige: „Um die richtige Diagnose zu treffen und die helfenden Sofortmaßnahmen einzuleiten, müssen Notarzt und Rettungssanitäter möglichst viel über den Patienten und die möglichen Ursachen seines Zustands erfahren.“

Der Bewusstlose auf dem Asphalt kann dazu keine Auskunft geben. Außer ein paar Euro, Personalausweis und EC-Karte findet sich in seinem Portemonnaie nichts – bis auf die Krankenversicherungskarte. Doch die ist in solchen Situationen wertlos, weil sie weder Angaben über den Gesundheitszustand des Patienten noch über Krankheiten, Unverträglichkeiten, Allergien und eingenommene Medikamente enthält.
Endlich gibt es nun aber eine private Gesundheitskarte, die Arzt und Rettungssanitätern direkt vor Ort die entscheidenden Informationen liefert: „Auf dieser Medikationskarte sind die Notfalldaten des Patienten und eine genaue Auflistung seiner eingenommen Medikamente hinterlegt“, so Rettungssanitäterin Tatenhorst. Weil die Informationen jederzeit und überall online abrufbar sind, lässt sich so wertvolle Zeit sparen, wenn die Situation ernst ist.

„Wenn jeder Mensch, der unsere Hilfe braucht, eine solche Karte dabei hätte, wäre das ein Riesenvorteil“, erklärt Vivien Tatenhorst: „Denn diese Karte kann Leben retten.“

So hilft die Medikationskarte im Notfall

- Der Besitzer der Karte hat die Angaben zu seinen Medikamenten, seinen Vorerkrankungen und seinen Unverträglichkeiten in seinem ganz persönlichen, geschützten Medikations-Center auf einem speziellen Internetportal erfasst.
- Er kann diese Informationen jederzeit prüfen, ändern, ausdrucken oder löschen.
- Über die Internetseite **www.medikationskarte.de** erhält der Nutzer seine persönliche Medikationskarte im Scheckkartenformat, die er immer bei sich trägt. Bei der Registrierung kann der Nutzer sich mit seiner Stammapotheke verbinden und dort auch alle Medikamente regelmäßig auf Wechselwirkungen prüfen lassen.



- Auf der Karte stehen eine Nummer und ein besonderer Sicherheitscode. Über diese Kombination gelangen im Notfall der Arzt oder der Rettungssanitäter mit jedem internetfähigen Handy oder einem anderen mobilen Online-Zugang über **www.medikationskarte.de** direkt zu den möglicherweise lebensrettenden Informationen.
- Die Medikationskarte erfüllt strenge datenschutzrechtliche Anforderungen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Initiative sichere Medikamentenverwendung e. V. entwickelt.
- Sollte die Karte verloren gehen, wird sie auf Aufforderung sofort gesperrt und damit für Dritte nutzlos gemacht.

Anzeige

Limmex. Notruf-Telefongespräch auf Knopfdruck.

Sicherheit
- Stets in Reichweite: Tag und Nacht
- Notrufe zuhause und unterwegs auslösbar

Einfachheit
- Ein Knopfdruck genügt
- Keine technische Installation
- Direkte Sprechverbindung dank eingebautem Mikrofon und Lautsprecher

Stil
- Elegante Armbanduhr wird nicht als Sicherheitssystem wahrgenommen
- Attraktive Auswahl an Uhrenmodellen

Weitere Infos auf **www.limmex.com** oder unter **Tel. 01805 994 599***

* 0,14 EUR inkl. MwSt./Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis: 0,42 EUR inkl. MwSt./Minute

LIMMEX
The Swiss Emergency Watch.